

Die Viertklässler lernen Europa und die EU kennen



Anlässlich des europäischen Tages am 14. Juni beschäftigten sich die Viertklässler der GS St. Martin im Rahmen einer Projektwoche mit verschiedensten Themen rund um Europa und die EU. Den EU-Projekttag gibt es seit 2007, initiiert von Bundeskanzlerin Angela Merkel, um jungen Menschen Europa näher zu bringen und sie für die Europäische Union zu interessieren. Staatsminister Bernd Sibler betont, wie wichtig es sei, dass die Schülerinnen und Schüler Einblick in die EU gewinnen und im Großen wie im Kleinen den Wert eines friedlichen und freundschaftlichen Miteinanders schätzen lernen.

Zu diesen Themen bereiteten die Klassenlehrerinnen Sabine Steinbauer, Regina Wittenzellner und Dr. Sibylle Maier verschiedene fächerübergreifende Stationen vor. Erstmals arbeiteten die Viertklässler in den vor wenigen Tagen bezogenen Marktplätzen selbständig und eigenverantwortlich an ihren Aufgaben. Auf diese Weise entstand ein Europaheft mit allen wissenswerten Themen rund um Europa, wie z.B. Länder und ihre Hauptstädte, Sehenswürdigkeiten, die EU oder der Euro. Es war toll zu sehen, wie effektiv und selbstständig die Kinder arbeiten und sich in eigenem Tempo mit der Thematik auseinandersetzen. Egal ob in Puzzles, Sachtexten, Zeitschriften oder Dominos für jeden war etwas dabei. Die Marktplätze bieten den Lehrkräften und Kindern hier eine ideale Grundlage für offenes, individuelles und flexibles Lernen.:



An der Lerntheke am Marktplatz lagen alle Materialien bereit: Landkarten, Zeitschriften, Karteikarten und vieles mehr

Anhand einer Europakarte fanden die Kinder heraus, welche Länder zur EU gehörten und wie ihre Hauptstädte heißen



An einer eigenen Station tauschten sich die Lernenden über die Sehenswürdigkeiten der Länder aus.



Die Grundschüler lernten in dieser Woche eine Menge dazu und reflektierten, was sie besonders beeindruckte. „Also mir war neu, dass in der EU nicht alle Länder den Euro als Währung haben“, meinte Cristiano und Larissa weiß jetzt, woher der Name Europa stammt. Thomas brachte es letztendlich auf den Punkt: „Also Europa heißt für mich Einheit, Solidarität und Frieden.“ Auch die Geschäftsstelle EUREGIO- Bayerischer Wald ist von der Bedeutung des Projekts überzeugt und unterstützte die GS St. Martin mit drei Klassensatzen kindgerechter Zeitschriften, Stickern, Spielen und Informationsbroschüren. „Toll, dass es Zeitschriften gibt, die die Bedeutung der EU so einfach und kindgerecht erklären können“, so Regina Wittenzellner“. Zudem erhielt jedes Kind von der Bundeszentrale für Politische Bildung eine kostenlose Europakarte.



Parallel zum Deutsch- und Heimat- und Sachunterricht wurde das Thema im Fach Kunst durch die Teilnahme am Kunstwettbewerb „Sterne für Europa“ behandelt. An den Bildern merkt man, dass sich die Lernenden im Vorfeld bereits intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt hatten. Das hat ihnen die kreative Umsetzung erleichtert.

Ein besonderes Highlight am Europäischen Tag waren die Vorlesungen in den Kindergärten Sankt Wolfgang, Sankt Martin und dem evangelischen Kindergarten. Auf Grund der Hygienevorschriften fanden diese überwiegend digital statt. Hier wurde die Technik der neuen digitalen Tafeln in vollem

Umfang ausgeschöpft. Mittels einer Video-Schaltung wurden die zukünftigen Schulanfänger direkt ins Klassenzimmer „geholt“. Lehrerin Maria Bauer war dazu in den Kindergärten vor Ort und zeigte den Kindern das Buch „Ich bin wie du - Ich bin anders als du“ von Constanze von Kitzing. Zur gleichen Zeit wartete die Klasse 4b mit ihrer Klassenlehrerin Dr. Sibylle Maier auf das Startzeichen zum Vorlesen. Nachdem sich die Kinder gegenseitig begrüßt hatten, konnte es losgehen. Die Viertklässler lasen, während die Vorschulkinder die einzelnen Seiten groß auf einer Leinwand verfolgten.

Mit Teams wurde eine Live-Übertragung gemacht – so konnten sich die Kinder gegenseitig zuwinken und begrüßen (Bild rechts).

Anschließend wurde das Kinderbuch vorgelesen. Jedes Schulkind las einen Ausschnitt vor.



Als nächstes ist ein Besuch der Schulanfänger in der Grundschule geplant. Alle Beteiligten sind froh darüber, dass nach dieser langen Zeit der Pandemie die Kontakte langsam aber sicher wieder intensiviert werden können.